

**Ein neuer Name für *Lacerta saxicola mehelyi*  
LANTZ & CYRÉN 1936**

VON ILJA S. DAREVSKY und JOSEF EISELT

Manuskript eingelangt am 16. Dezember 1966

Anlässlich der Bearbeitung der von Herrn H. STEINER in der nordöstlichen Türkei gesammelten Amphibien und Reptilien (Ann. Naturhistor. Mus. Wien, 68: 383, 387) ist bedauerlicherweise übersehen worden, daß nach den Internationalen Regeln für die zoologische Nomenklatur (bes. Artikel 45 d ii) der Eidechsename *Lacerta saxicola mehelyi* LANTZ & CYRÉN 1936 (Bull. Soc. zool. France, 61: 165, 175) präokkupiert ist durch *Lacerta fumana* var. *mehelyi* BOLKAY 1919 (Glasn. zemalsk. Muz. Bosni Hercegov. Sarajevo, 31: 17, 34). Wir schlagen deshalb

*Lacerta saxicola lantzicyreni* nom. nov.

zur Bezeichnung der bisher *L. s. mehelyi* genannten Subspecies der Felseneidechse aus der Türkei und aus Russisch-Armenien vor.

Die Syntypen, auf welche LANTZ & CYRÉN 1936 ihre Erstbeschreibung begründet haben, stammen vom erloschenen Vulkan Erciyes Dağ (Erdschias Dagh = Terra typica), der sich südlich der anatolischen Stadt Kayseri bis 3916 m ü. d. M. erhebt, und befinden sich derzeit im Naturhistorischen Museum Göteborg, Schweden. Dank des liebenswürdigen Entgegenkommens seitens Herrn Dr. J. LEPIKSAAR's konnten die Syntypen von DAREVSKY nachuntersucht werden. Bei dieser Gelegenheit wurde das Exemplar Nr. 2459, ♀, Erciyes Dağ, ca. 1900 m ü. d. M., 7. VI. 1927, Coll. O. CYRÉN, als Lectotypus von *Lacerta saxicola mehelyi* und damit auch von *Lacerta saxicola lantzicyreni* designiert. Dieser Lectotypus kann folgendermaßen charakterisiert werden: Kopfumpflänge 73 mm, Schwanzlänge 122 mm, 47 Schuppen um die Rumpfmittle, 26 Kehlschuppen, 21/23 Schenkelporen; das Massetericum ist klein und an beiden Kopfseiten durch je zwei kleine Schilder vom Tympanicum getrennt; die Granulae zwischen den Supraocularia und den Supraciliaria sind in ununterbrochener Serie gereiht.